

Herr Kollege Weitbrecht

i. Fa. Weitbrecht & Marissal, Hamburg

schreibt mir nach der Lektüre von „Wider Napoleon“:
 „Dieser pommerisch-mecklenburgische, leider namenlose
 Junker von der rechten Sorte gibt in seinem „Deutsches
 Reiterleben 1806—1815“ ein packendes Bild, licht-
 und schattenvoll, von den Zuständen jener Zeiten;
 seine selbsterlebten Kriegsschilderungen aus Preußen,
 Spanien, Portugal, Rußland, Frankreich gehören
 mit zu dem Interessantesten, was ich je auf diesem
 Gebiete gelesen habe. „Wider Napoleon“ möchte ich
 größter Verbreitung fähig und wert halten, es bildet
 einen der besten Bände Ihrer Memoirenbibliothek.“

„Ein deutsches Reiterleben“
 ist ein Weihnachtsbuch für Alt und Jung

das Begeisterung erweckt, das der Sorti-
 menter unbedenklich jedermann empfehlen
 kann mit dem Bewußtsein, sich den Dank
 des Käufers und Lesers zu erwerben.

Robert Luz in Stuttgart

In unserem Kommissionsverlage erschien soeben:

Zeittafel zur Weltgeschichte

von 1866—1910

Zusammengestellt von

Alb. Grimpen,

Hamburg 31.

Lex.-8°. 464 S. M. 7.20 ord., M. 4.80 netto und bar.

Otto Maier G. m. b. H., Leipzig.



Rose und Ring

oder die Geschichte von den
 beiden Prinzen Siglio und Bulbo

Ein Märchenspiel

für große und kleine Kinder von

W. M. Thackeray

Illustriert vom Verfasser

Band 3 der

Lebensbücher der Jugend

In Ganzleinenband M. 2.50.

Diese Erzählung mit drolligen
 Illustrationen verleugnet auf keiner
 Seite ihre Entstehung aus dem
 Stegreif mit ihren burlesken Ein-
 fällen und dem sorglosen Geist tollen
 Übermuts, der sie erfüllt. Man
 merkt, wie der Verfasser, der sich
 damals schon durch seine Meister-
 werke „Vanity Fair“ und „Esmond“
 einen der ersten Plätze unter den
 Romandichtern seiner Nation er-
 rungen hatte, sich nun einmal ohne
 jealichen Gedanken an die kritische
 Mit- oder Nachwelt völlig gehen
 läßt in harmlosem Scherz, ein Kind
 mit Kindern, indem er seinen kleinen
 Freunden dieses Märchenspiel zum
 besten gibt. Nur kann er es sich
 nicht versagen, von Zeit zu Zeit mit
 wohlwollend satirischem Lächeln den
 Eltern, Onkeln und Tanten im Hinter-
 grunde zuzublinzeln und hier und
 da auch eine satirisch-literarische An-
 spielung in den Text zu mischen.

In Rechnung mit 33 1/3%, gegen-
 bar mit 36%, 20 Bände der
 „Lebensbücher der Jugend“ auch
 gemischt (16 verschiedene Bände
 liegen vor) mit 40%. 40 Bände
 gemischt mit 50%. Zettel anbei.

Braunschweig

George Westermann.